

DIENSTAG, 7. APRIL 2009

## Ausweise mit Chip viel teurer

«Geldstrafen sind wenig wirksam», Interview mit Bundesrätin Widmer-Schlumpf, «Bund» 28. 3. Der Schengen-Vertrag darf nicht als Vorwand für eine zentrale Zwangsfichierung der Fingerabdrücke aller Schweizerinnen und Schweizer missbraucht werden. Sowohl der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte als auch das EU-Parlament lehnen die zentrale Datenbank mit Fingerabdrücken ab. Fingerabdrücke sollen auch in der Schweiz in Zukunft nur bei Verdacht auf Straftaten erfasst und nicht das ganze Volk zu potenziellen Straftätern gestempelt werden!

Völlig unverständlich ist, wieso das Ausstellungsverfahren von den perfekt funktionierenden Gemeinden weggenommen werden soll. Im Kanton Bern müssen in Zukunft alle persönlich in einem der nur sieben neuen Erfassungszentren vorbeigehen, um ihre ID oder ihren Pass zu beantragen.

Und: Das neue Gesetz hat die Wahlfreiheit für eine ID ohne Chip ausdrücklich abgelehnt.

Zudem: Ausweise mit Chip sind viel teurer und weniger lang gültig. Der normale Pass kostet 120 Franken und ist 10 Jahre gültig. Der neue Chip-Pass soll 140 Franken kosten. Dass er nur noch 5 Jahre gültig ist, verschweigt der Bundesrat.

Man rechne: Die biometrische Chip-Technologie ist mehr als doppelt so teuer!

**Margret Kiener Nellen**  
Bolligen  
Nationalrätin SP